

Jahresbericht der Fraktion Heilpädagogik 2022/2023



Liebe Kolleg: innen

Dieses Verbandsjahr stand und steht unter dem Stern von Veränderungen.

Bereits vor der letzten Jahresversammlung war klar, dass sich Mirjam Rischatsch aus der Fraktionskommission zurückziehen würde und wir eine Nachfolge, vor allem für den Bereich DaZ suchen und finden sollten. Im neuen Kalenderjahr wurde klar, dass auch Angela Carigiet, Barbara della Valle und Ladina Manser in ein neues Arbeitsfeld, die Schulleitung, wechseln würden. Ladina Manser ist Mitglied in der «sonderpädagogischen Kommission» des LCH, neu nur noch «pädagogische Kommission», daher bleibt sie uns in der Fraktionskommission nochmals ein Jahr treu.

An der Delegiertenversammlung in Maienfeld wurde bereits auf die bevorstehende Teilrevision des Bündner Schulgesetzes geschaut und unser 6 Punkte-Programm mit unseren Forderungen nochmals von den Delegierten bestätigt. Anschliessend ging es mit dem Input von Dr. Hans-Georg Häusel «digital oder analog» weiter und uns wurden die Vorzüge beider Seiten mit einem «Lächeln» ins Bewusstsein gerufen. Unsere jährliche Jahresversammlung durften wir als Abschluss des Tages mit ca. 25 Teilnehmer: innen durchführen.

Fraktionskommission Heilpädagogik und Geschäftsleitung LEGR

Die Fraktionskommission traf sich im Schuljahr 2022/23 zu 5 Sitzungen. Neben den Vorbereitungsarbeiten auf die Teilrevision des Schulgesetzes waren die hohen Arbeitsbelastungen einzelner Kommissionsmitglieder zentrale Punkte, welche uns forderten. So griffen wir uns, wo es ging, unter die Arme und die Aufgabenverteilung wurde für dieses Jahr optimiert. Auch gemütliches Zusammensein kam nicht zu kurz und wir verbrachten einen schönen Vorweihnachtsabend in der Brasserie Süsswinkel in Chur.

Weiterbildungen

Die **Weiterbildung zum Übergang Sek I**, welche Ladina Manser mit der IV organisiert hatte, war gut besucht und gab Einblicke in die zukünftige Welt unserer Schüler: innen, wenn sie eine Lehre beginnen und dort mit ihren Bedürfnissen Hilfe brauchen. Herzlichen Dank an Ladina Manser und die IV-Stelle für die Organisation.

In der Sitzung vom März 2023 luden wir Angela Hepting vom HPD ein und sie gab uns einen tollen **Einblick in die Arbeit mit ASS-Betroffenen**. Schon der Werdegang dieser Thematik hätte gut die ganze Zeit gefüllt, jedoch interessierte uns speziell die Gestaltung des Settings in der Integration und Separation, die Gründe für die spürbare Häufung der Fälle, die Strategien im Umgang mit ASS-Betroffenen und Sternstunden sowie Hürden in der Umsetzung der Förderung. Uns war es wichtig, dass wir die Frühförderung in diesem Bereich besser kennenlernen konnten und uns Gemeinsamkeiten für die weitere Förderung ab Kindergarten- und Schuleintritt etwas bewusster wurde. Die Frühförderung erreicht nicht alle Eltern, welche Hilfe bräuchten, im Kindergarten oder der Schule ist es teilweise bereits spät, um eine adäquate Förderung aufzubauen. Auch unterstrich Angela Hepting, dass in Kinderkrippen oder Spielgruppen ebenfalls gut ausgebildetes Personal von zentraler Bedeutung ist.

Im Kanton sind neben dem HPD und dem KJP die Kompetenzzentren für die Implementierung von Fördermassnahmen für ASS-Betroffene zuständig. Beispielsweise im Schulheim Chur gibt es eine Gruppe von Fachpersonen, welche in regelmässigen Treffen

auch Fallbesprechungen zu Gunsten von Schüler: innen und deren Lehrpersonen durchführt und diese so unterstützen kann.

Ich bedanke mich bei Angela Hepting nochmals herzlich für die wertvollen Informationen.

Um den **Ablauf der Teilrevision** besser verstehen zu können, organisierte die GL eine interne Weiterbildung zu «parlamentarischen Abläufen», an welcher die Fraktionskommissionen und auch die Geschäftsleitung wertvolle Einblicke erhielt.

Einblicke in die Arbeit der KESB bekamen wir Ende Mai durch den Leiter der KESB, Matthias Tschärner, „Wozu sind wir Lehrpersonen verpflichtet? Was tun, wenn wir etwas feststellen bei einer Schüler: in? Was bedeuten die Begriffe «Kindwohl», «Kindwohlgefährdung», «Elterliche Sorge», «Elterliche Obhut»? Klar wurde, dass es keine Checkliste für das Erkennen einer Vernachlässigung oder Gefährdung eines Kindes gibt, die Eltern aber die Möglichkeit erhalten müssen, aus eigener Kraft etwas zu verändern, bevor die Behörde einschreitet. Die Unterlagen zur Weiterbildung befinden sich auf der Homepage unter: https://www.legr.ch/fileadmin/user_upload_legr/Dateien_Aktuelles/KESB-Referat_II.pdf. Die Weiterbildung fand im Calvensaal statt und war sehr gut besucht.

Weitere Themen in der Kommission

Wie bereits eingangs geschrieben, wurde die Fraktionskommission im laufenden Jahr durch berufliche Neuorientierungen etwas durchgerüttelt und im Winter/ Frühling 2023 begann die Suche nach potenziellen Kandidat: innen für die Nachfolge. Auch weiterhin braucht es Heilpädagog: innen, welche unsere Fraktionskommission unterstützen und wir den Weg, für unsere Anliegen einzustehen weiter gehen können.

Im Mai fand unsere **Landsitzung**, nach zweijähriger Pause, in St. Peter, inclusive unserer ordentlichen Sitzung statt. Wir wurden von Schulleiter Thomas Marti empfangen und hatten einen Einblick in die Schule und den Kindergarten in einer sehr familiären Umgebung. Herzlichen Dank an Barbara Della Valle fürs Organisieren und Thomas Marti für die Führung und das Gastrecht.

In diesem Jahr wurde durch die Geschäftsleitung ein **Newsletter** eingeführt, in welchem wir sehr gerne auch an euch Infos gestreut hätten. Durch die vorgegebene Grösse ist dies leider nicht möglich und wir haben uns in der Fraktionskommission entschieden, das Schulblatt als Kommunikationsmittel stärker einzubinden. Wie oft und ausführlich wir euch damit einen Einblick in unsere Arbeit ermöglichen können, ist im Moment noch nicht abzuschätzen und wir überlegen uns Alternativen.

Mit der **Vernehmlassung zur Teilrevision des Schulgesetzes** konnten wir im vergangenen Schuljahr noch nicht starten. Ich bin gespannt, wann wir uns zu Wort melden können, und ich möchte euch bereits jetzt nochmals dazu ermuntern eine Stellungnahme im Team zu verfassen. Die GL des LEGR wird dazu Hilfestellung leisten.

Dank

Es bleibt mir an dieser Stelle noch der Dank an Angela, Barbara, Ladina und Mirjam. Ich habe die Arbeit mit euch immer sehr geschätzt, war und bin für die Anregungen und euere Meinungen und Unterstützung sehr dankbar.